

Ludendorff-Spende

Opfertage im Königreich Sachsen am 15. und 16. Juni 1918.

Männer und Frauen von Sachsen!

Wohl leiden wir unter dem Druck des Krieges. Aber der Krieg hat keine Gewalt über uns und unser Land. Handel und Verkehr gehen ihren altgewohnten Gang. Die Schöte rauchen Tag und Nacht, und, wie einst, durchfurcht des Bauern Pflug die braune Ackerhülle. Wie anders aber da draußen, wo unsere Geschütze dröhnen! Da ist der Krieg Herr und Meister über dem Land. Da stocken die Pulse werktätigen Lebens. Da sind die Fabrikfeuer erloschen, und zerbrochen liegt die Pflugchar zwischen Schutt und Asche. Zerstört liegen da die Häuser und verwüstet die Gärten. Denkt daran und danket denen, die den Krieg von der Heimat fern hielten und in Feindesland hineingetragen haben.

Gebt reichlich für die Ludendorff-Spende!

Alle Banken und Bankgeschäfte, Staats- und Gemeindefassen, sowie die Zeitungen sind bereit, Gaben entgegenzunehmen.

Für die Ludendorff-Spende für Kriegsbeschädigte wird in hiesiger Stadt Sonnabend, den 15. Juni, eine Hausammlung erfolgen. Es gilt, für die Schweregeprüften, unsere Kriegsbeschädigten, sich opferwillig zu zeigen. Wir bitten herzlich, reichlich zu spenden und die Sammlerinnen keineswegs abzuweisen. Obgleich die Opfertage im ganzen Deutschen Reich veranstaltet werden, kommt doch der Ertrag der Opfertage in Sachsen nur Kriegsbeschädigten unseres Sachsenlandes zugute. Spendern von mindestens 10 Mk. wird ein Erinnerungsblatt mit dem Bilde „General-Feldmarschalls v. Hindenburg und Generalquartiermeisters Ludendorff am Generalsstabstisch sitzend“ in schwarze-weißer Ausführung, von mindestens 20 Mk. ein solches in farbiger Ausführung zugestellt. Jeder trage nach seinen besten Kräften zu einem recht ansehnlichen Sammelergebnis für unsere Kriegsbeschädigten bei.

Der Ortsauschuß.

Ganz umsonst

erhalten Sie ein Probebest des vorzüglichen „Buch-Romans“, wenn Sie es bei uns oder unseren Trägern verlangen. Sie werden sehen, daß Sie sich daraus auf ganz billige Weise

eine wertvolle Bücherei

anlegen können, wenn Sie jede Woche 15 Pfennig dafür ausgeben. Nähere Auskunft durch die Geschäftsst. d. S. Bl.

Frauendank 1914.

Möbelausstellung für Kriegsgetraute.

Beginn 15. Juni 1918. Aue, Kaffee Rath.

Geöffnet 2-7 Uhr. -- Verlosung.

Von kurzem schweren Leiden erlöste Mittwoch nachmittag ein sanfter Tod meine liebe Frau, unsere gute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin

Frau Anna Pausch
geb. Lehmüller

im 67. Lebensjahre.

Im tiefsten Schmerze

Niederzönitz, den 13. Juni 1918

Gustav Pausch
und Kinder
nebst übrigen Angehörigen.

Die Beerdigung erfolgt Sonntag nachmittags 1 Uhr.

Wir suchen für dauernde Beschäftigung über 16 Jahre alte

Arbeiterinnen.

Heder & Sohn Akt.-Ges.,
Bernsbach.

Anträge auf Zahlungsbefehle

zu haben in der

Buchdruckerei.

Kunstseide

sowie alle verwendungsfreien

Zwirne und Garne

kauft jedes Quantum als Selbstverbraucher

Hugo Curt Ader, Chemnitz,
Viktoriastraße 4. Fernsprecher 5981.

Die Gastwirte von Zönitz und Umgebung fühlen sich infolge der immer mehr und mehr steigenden Unkosten in ihrem Gewerbe veranlaßt, die Preise für Bier und Kaffee um 5 Pfg. von heute an zu erhöhen.